

Schneider-Zeitung

Zeitschrift für die Bekleidungs-, Wäsch-, Putz- u. verwandten Industrie- u. Gewerbezwige.
Organ des Verbandes christlicher Schneider, Schneiderinnen und verwandter Berufe Deutschlands.

Die „Schneider-Zeitung“ erscheint alle 14 Tage Samstags und wird den Mitgliedern gratis zugestellt. Für Nichtmitglieder kostet die „Schneider-Zeitung“ durch die Post bezogen 1 Mark pro Quartal ohne Beleggeld.

Redaktion und Expedition: Kottb., Bernauerwall 9. Anzeigenteil hat Nr. 4 1838. Redaktionschluss Montags mittags vor dem Erscheinungstag. Inseratannahme durch Otto Kleine, Berlin SW 17, Mojeentlage 67.

Zu den Betriebsrätewahlen

Der Öffentlichkeit der Deutsche Gewerkschaftsbund, als Kartellvereinigung der unteren benannten Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenvereinigungen nichtsozialdemokratischer Richtung, folgenden Aufruf:

Die Wahlen zu den Betriebsräten stehen bevor; der Kampf um die Vertreter ist schon auf der ganzen Linie entbrannt. Das sozialistische Gesetz über die Betriebsräte hat gewiß manche berechtigten Wünsche der Arbeitnehmer erfüllt getroffen. Als Ganzes genommen aber kann es den Ausgangspunkt bilden für eine Betriebsverfassung, die den Arbeitnehmern an der Stätte ihres Wirkens in ganz anderem Maße, wie bisher zur Geltung bringt. Rühmlich ist von entscheidender Bedeutung in welchem Sinne die Beteiligten von den Möglichkeiten der das Gesetz bietet, Gebrauch machen. Es kommt weniger auf den Buchstaben der gesetzlichen Bestimmungen, als vielmehr auf den Geist an, der die kommenden Betriebsräte beleben und leiten wird.

Wir wenden uns entschieden gegen jene antisozial gefärbten Unternehmerfreie, hinter deren Widerstand gegen die Betriebsräte sich die Gegnerschaft gegen jegliches Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer und der alle Grenzmennechenstandpunkt verbergen. Ebenso entschieden aber bekämpfen wir die fanatischen Bestrebungen, die sowohl den geordneten, berechtigten Kern des Rückgedankens wie auch die lebensnotwendigen Voranschreitungen für die Befreiung unseres kranken Wirtschaftswesens außeracht lassen und die Betriebsräte zum parteipolitischen Kampfbühnen und zum Instrument des Klassenkampfes verurteilen. Dem Radikalismus mit seinen zerstörenden Bestrebungen die Betriebsräte überantworten, bedeutet den Ruin unserer Wirtschaftskraft und namenloses Unrecht für die deutsche Arbeiterklasse und für das gesamte Volk.

Deshalb rufen wir die fast zwei Millionen Arbeitnehmer, die durch ihre Verbände dem Deutschen Gewerkschaftsbund angeschlossen sind, zu energischer Arbeit auf. Die kommenden Betriebsräte sollen nicht Organe des parteipolitischen Kampfes, nicht Hilfsmittel zur Förderung unzulässiger revolutionärer Theorien sein. Sie sollen nicht die Wirklichkeit bewusst beunruhigen und infamistisch gerichten. Sie sollen vielmehr Werkzeuge sein, die uns einer höheren, veredelten Form wirt-

schafflicher Betätigung näherbringen, die Vermittlungsinstanzgerichtet und Schlichtungsinstanz entwickeln und dadurch bisher schwerlich empfundene Lücken in dem wirtschaftlichen Gesamtorganismus ausfüllen.

Wegen des alle Verwerflichen, gegen die Klassenherrschaft des Proletariats!

Für das Mitbestimmungsrecht des Arbeitnehmers, für eine Wirtschaft im Dienste des Gemeinwohls!

Gegen den wirtschaftszerstörenden Radikalismus von links!

Für den organischen Aufbau und den gesunden sozialen Fortschritt!

Dies sind die Leitgedanken, unter denen wir unsere Kräfte zusammenfassen und an der Gestaltung der Betriebsräte arbeiten wollen.

Aus dem einmütigen Willen aller beteiligten Verbände nach einer geschlossenen, von städtischen, christlichen und nationalen Ideen getriebenen Arbeiterfront ist vor einiger Zeit der Deutsche Gewerkschaftsbund entstanden. Wo im Lande die Arbeit im Zusammenführung der einzelnen Glieder des Bundes noch nicht abgeschlossen ist, erfordern die bevorstehenden Betriebsrätewahlen nunmehr eine beschleunigte Herbeiführung einer Verständigung unter den einzelnen angesehenen Gruppen. Die Lehrgemeinschaft vorerfahrenen Ortsausschüsse aus den Vertretern der einzelnen Gesamtverbände sind über all dort, wo es noch nicht geschehen ist, sofort zu bilden. Ihre nächste und wichtigste Aufgabe muß die sorgfältige Vorbereitung und das anschließende Zusammenarbeiten bei den Betriebsrätewahlen sein. Geschulte von Verantwortung getragene Mitglieder unserer Verbände müssen in möglichst großer Zahl in die Betriebsräte hineingebraut werden, damit dieses wichtige Glied der neuen Wirtschaftsverfassung im Sinne unserer Anschauungen mitfließen beeinflusst werden kann.

Deutscher Gewerkschaftsbund,
Gesamtverband d. christlichen Gewerkschaften,
Gesamtverband deutscher Angestellten- u. Gewerkschaften.

Deutscher Handlungsgewerkschaften-Verband, Deutscher Beamten-Verband, Verband weltl. Handl. u. Büro-Angestellten, Deutscher Techniker-Verband (D.T.V.), Deutscher Maschinen-Bund (D.M.B.), Reichsverband deutscher Wirtschaftsbeamten, Reichsverband landw. u. forstl. Arbeiter, Reichsverband d. Kleinrentner u. Kleinrentnerinnen

Gesamtverband der sehr Beamten- u. Staatsangestellten-Gewerkschaften.

Zur Wahl der Betriebsräte.

Nachdem das Betriebsrätegesetz durch seine Verkündung im Reichsanzeiger in Kraft getreten ist, sind die Wahlen alsbald vorzunehmen. Die auf die Wahl bezughabenden Bestimmungen sind folgende:

Wo sind Betriebsräte zu wählen?

Betriebsräte sind in allen Betrieben mit mindestens 20 Arbeitnehmern zu errichten. In Betrieben mit weniger als 20, aber mindestens 5 wahlberechtigten Arbeitnehmern ist ein Betriebsobmann zu wählen.

Welche Regelung ist für Heimarbeit vorsehen?

In Betrieben, die mindestens 20 Hausgewerbetreibende beschäftigen, welche in der Hauptsache für den selben Betrieb arbeiten und selbst keine Arbeiter beschäftigen, muß ein besonderer Betriebsrat für die Hausgewerbetreibenden errichtet werden. Die näheren Bestimmungen trifft der Reichsarbeitsminister mit Zustimmung eines aus 20 Mitgliedern bestehenden Ausschusses des Reichstages. Diese Bestimmungen sind noch nicht erlassen.

Wie legt sich der Betriebsrat zusammen?

Der Betriebsrat besteht bei 20 bis 49 Arbeitnehmern aus 3, bei 50 bis 99 aus 5, bei 100 bis 199 aus 6 Mitgliedern. Bei größeren Betrieben erhöht sich die Mitgliederzahl um je ein Mitglied bis 999 Arbeitnehmer für je weiteren 200, bis 1999 für je weitere 500 und bei mehr als 1999 Arbeitnehmern für je weitere 1000 Arbeitnehmer bis zur Höchstzahl von 30. Die wahlberechtigten Arbeiter und die Angestellten bilden den Betriebsrat unter sich den Arbeiterrat und den Angestelltenrat, welchem die Wahrnehmung der besonderen wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter und Angestellten obliegt.

Wer ist wahlberechtigt und wer ist wählbar?

Wahlberechtigt sind alle mindestens 16 Jahre alten männlichen und weiblichen Arbeitnehmer, die sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. — Wählbar sind nur Reichsangehörige, die mindestens 24 Jahre alt, nicht mehr in Berufsbildung und am Wahltag mindestens 6 Monate in dem Betrieb und mindestens 3 Jahre in dem Gewerbebezirk (Kreis) sind. Kein Arbeiter oder Angestellter ist in mehr als 3 Betrieben wählbar.

Wie wird gewählt?

Gewählt wird in geheimer Wahl nach den Grundregeln der Verhältniswahl, so daß auch der

**Wahlrecht eine Vertretung im Betriebsrat ge-
währt ist. Die Arbeitermitglieder des Betriebs-
rats werden von den Arbeitnehmern, die Ange-
stelltenmitglieder von den Angestellten des Betriebs,
sämtlich in einer Wahl aus ihrer Mitte um-
mittelbar auf ein Jahr gewählt; doch ist Wieder-
wahl zulässig.**

**Wer berechtigt die erste und die folgenden
Wahlen vor?**

**Zwölftens 8 Wochen nach der Verkündung
des Beschlusses haben die jetzt bestehenden Arbeiter-
und Angestelltenvereine in gemeinsamer Sitzung
einen aus drei Wahlberechtigten bestehenden
Wahlvorstand und einen der Gewählten zum
Vorsitzenden zu wählen. Sind solche Ausschüsse
nicht vorhanden, oder kommen sie ihrer Ver-
pflichtung nicht nach, so hat der Arbeitgeber einen
aus den drei ältesten wahlberechtigten Arbeit-
nehmern bestehenden Wahlvorstand zu bestellen,
der selbst seinen Vorsitzenden bestimmt. Bei den
Einzelbetrieben bis zu 20 Arbeitnehmern hat der
Arbeitgeber den ältesten wahlberechtigten Arbeit-
nehmer zum Wahlleiter für die erste Wahl des
Betriebsrats zu bestellen. In den späteren
Fällen wird der Wahlvorstand spätestens 4
Wochen vor Ablauf der Wahlzeit des alten Be-
triebsrats durch diesen selbst gewählt, und der
Arbeitnehmer tritt nur ein, sobald der Betriebs-
rat seiner Verpflichtung nicht nachkommt.**

**Was hat der Wahlvorstand während der Wahlzeit
beim Ausfall von Arbeitsplätzen?**

Das Gesetz sieht vor, daß durch die Bestätigung
im Wahlvorstand eine Wiederung der Entlohnung
oder Gehaltszahlung nicht eintreten darf. Ver-
einbarungen, die diesen Bestimmungen zuwider-
laufen, sind nichtig. Das gleiche gilt auch im
Falle der Arbeitnehmer bei Ausübung ihres Wahl-
rechtes.

Wann erfüllt die Mitgliedschaft?

Die Mitgliedschaft erfüllt: 1. Durch Besit-
zung des Arbeitsvertrages, 2. & wenn der Ar-
beitnehmer aus dem Betriebe ausscheidet. 3.
Wenn ihm der Betriebsratsvorsitz, oder so-
lange ein solcher nicht besteht, der Geschäftsaus-
scheidung die Befugnis zur Ausscheidung seines
Arbeitsortes abrennt. 4. Durch Niederlegung oder
nach Ablauf der Wahlzeit. Wer seine Mitglieds-
schaft im Betriebsrat verliert, scheidet damit auch
aus dem Arbeiter- und Angestelltenrat aus.

Das Existenzminimum im Februar 1920.

Von Dr. R. Kugnydt, Direktor des Statistischen
Amtes Berlin-Schöneberg.

Die Kosten der Lebenshaltung sind im Fe-
bruar infolge der Preissteigerungen für Brot,
Futter, Milch, Fett, Kohlen usw. abermals ge-
stiegen. In Groß-Berlin & B. kostet jetzt Brot
einmal soviel wie vor dem Kriege, Butter und
Ei fünfmal soviel, Weizen sechsmal soviel,
Milch neunmal soviel, Kartoffeln achtmal soviel,
Fleisch und Margarine zwölfmal soviel. Bei
zahlreichen Waren, die dem freien Handel über-
lassen sind, ist die Preissteigerung noch größer.
Weiz & B. sind zumal so teuer wie vor sechs Jah-
ren. Noch größer ist die Steigerung für Fett im
Schlachthandel. Beschränkt man sich auf die ra-
tionierten Waren, so erweist sich im ganzen eine
Verzehrerung auf fast Etwachen. In den zwei
Wochen vom 9. bis 22. Februar wurden an die
Bevölkerung pro Kopf verteilt:

	Preis	Preis
	Febr. 1920	Febr. 1914
3000 Gr. Brot	480 4	120 3
425 „ Lebensmittel	108 3	34 3
575 „ Nahrungsmittel	228 3	25 3
200 „ Ackerbohnen	88 3	8 3
4000 „ Kartoffeln	200 3	30 3
500 „ Fleisch	607 3	85 3
40 „ Futter	136 3	11 3
140 „ Margarine	216 3	22 3
875 „ Butter	106 3	18 3
250 „ Bruchmus	150 3	15 3

Dieselben rationierten Mengen, für die man
jetzt 23,4 Mark zahlen muß, konnte man vor
sechs Jahren für 3,31 Mark kaufen. Diese ra-
tionierten Mengen erhalten nun aber im Wo-
chendurchschnitt nur etwa 10 150 Kalorien, d. h.
kaum soviel, wie ein Kind von fünf bis zehn
Jahren benötigt. Innerhalb wird man bei dieser
Einschränkung das Existenzminimum der Er-
nährung eines solchen Kindes in Groß-Berlin
auf 12 Mt. ansetzen können. Eine Frau braucht
etwa 7 mal 2400 gleich 16 800 Kalorien. Sie
würde an den rationierten Mengen noch Lebens-
mittel im Nährwert von 16 800 - 10 150 gleich
6650 Kalorien hinarbeiten. Das könnte sie bil-
ligst tun, indem sie sich 14 Pfund Butterlöden
für 4,50 Mt., 1 Pfund Erbsen für 4,50 Mt., 10
Pfund Gemüse für 2,20 Mt., 1 Pfund Marmelade
für 3,70 Mt., 1/2 Pfund Salzbeeringe für
1,40 Mt. verleierte. Ihr wöchentliches Ernäh-
rungsbedarf für Nahrungsmittel würde also etwa 28
Mark kosten. Ein Mann benötigt wöchentlich
etwa 7 mal 300 gleich 21 000 Kalorien. Die
4200 Kalorien, die er mehr braucht als eine
Frau, könnte er sich zuführen im Form von noch
1/2 Pfund Salzbeeringe für 1,40 Mt., 1/2 Pfund
Weiz für 4,50 Mt., 2 1/2 Pfund Fett für 2,50
Mark, 1/2 Pfund Margarine für 2,50 Mt., 1
Pfund Quark für 3 Mt. Seine wöchentliche
Ernährungsbedarf für Nahrungsmittel würde also
etwa 50 Mt. kosten. Eine Familie von Mann,
Frau und zwei Kindern von fünf bis zehn Jah-
ren würde mit 102 Mt. wöchentlich für Nahrung
auskommen.

Nahmet man für den Ernährungsbedarf an Woh-
nung den Preis von Stuben und Küche für
Belegung 1 Berliner Preistr. und für Belegung
2 Quadratmeter (das sind alles für den Kleinver-
denden reichlich ist, aber durch ihre für nicht
hochschätzlichen Wohnansprüche im Wohnhaus
aufzuweisen wird), so erweist sich der Ernäh-
rungsbedarf für Wohnung 4 Mt. für Belegung 3,70 Mt.
für Belegung 4,50 Mark.

Für Bekleidung d. h. für Bekleidung und
Instandhaltung von Schuhwerk, Kleidern und
Mänteln, sind mindestens anzusetzen: Mann 35
Mt., Frau 25 Mt., Kind 12 Mark.

Für alle sonstigen Lebensnennenden Aus-
gaben (Waldernahrung, Heizung, Steuern usw.)
wird man einen Zuschlag von 25 Prozent machen
müssen. Als wöchentliches Existenzminimum er-
weist sich somit für den Februar 1920 in Groß-
Berlin:

	Mann	Wepner	Wepner
	mit 2 Kindern	mit 2 Kindern	mit 2 Kindern
Ernährung	50	76	102
Wohnung	4	4	4
Wäsche, Bekleidung	14	14	12
Bekleidung	35	36	23
Gesamtes	97	98	51

183 196 266

Was den Ernährungsbedarf angetht, beträgt der
notwendige Verbrauch für einen durchschnittlichen
Mann 22 Mt., für ein kinderloses Ehepaar 32
Mt., für ein Ehepaar mit zwei Kindern von
fünf bis zehn Jahren 42 Mt. Auf das Jahr
umgerechnet beträgt das Existenzminimum für
den durchschnittlichen Mann 6950 Mt., für das
kinderlose Ehepaar 10 200 Mt., für das Ehepaar
mit zwei Kindern 13 350 Mt.

Wie hoch war nun das entsprechende Existenz-
minimum vor dem Kriege? Die hier für Mann,
Frau und Mann in Ansehung gebrachten Näh-
rungsmittel kosteten im Februar 1914 etwa 1,75
Mt., (Kind), 2,50 Mt., (Frau), 3,25 Mt. (Mann).
Eine solche schrittweise Verringerung wäre aber
nur dann zulässig, wenn die Lebensmittel schon
vor dem Kriege rationiert, und wenn die Preise
gleichmäßig gestiegen wären. Da dieses nicht der
Fall ist, konnte man das Existenzminimum an
Nahrung vor sechs Jahren viel billiger bedeu-
ten. Man selbst für die 10 000 Kalorien, die
das Kind wöchentlich benötigt, in Ansehung an
die obige Berechnung, für den Februar 1914 etwa
Wohnungskosten von 1,75 Mt. zugrunde legen, so
konnte sich noch der Mann die 16 800 Kalorien,
die er darüber hinaus benötigte, z. B. in Form
von 2 Pfund Brot (24 Mt.), 10 Eier (10
Mt.), 1 Pfund Kartoffeln (10 Mt.), 1/2 Pfund
Weiz (1 Mt.), 1/2 Pfund Butter (12 Mt.), 1/2
Schmalz (24 Mt.), 1/2 Pfund Schmalz (12
Mt.) für insgesamt 1,65 Mt. zuführen. Er hätte
also damals für eine ebenso ausreichende Nahrung
wie er sie heute für 50 Mt. erhält, bezahlt
3,40 Mt., d. h. den 14. Teil so viel bezahlt.
Bei der Bekleidung sind die Unterschiede ebenfalls
groß: geringere Ausb. bei Bekleidung und
Bekleidung am geringsten bei der Bekleidung.
Im ganzen stellte sich das Existenzminimum in
Groß-Berlin für den Februar 1914:

	Mann	Wepner	Wepner
	mit 2 Kindern	mit 2 Kindern	mit 2 Kindern
Ernährung	3,40 Mt.	5,20 Mt.	6,90 Mt.
Wohnung	1,75 Mt.	1,75 Mt.	1,75 Mt.
Wäsche, Bekleidung	1,65 Mt.	1,65 Mt.	1,65 Mt.
Bekleidung	2,50 Mt.	4,15 Mt.	3,40 Mt.
Gesamtes	7,30 Mt.	12,75 Mt.	13,70 Mt.

Vom Februar 1914 bis zum Februar 1920
wird somit das wöchentliche Existenzminimum
in Groß-Berlin umgerechnet für den durchschnittlichen
Mann von 16,75 Mt. auf 102 Mt., d. h. um
das 7fache, für ein kinderloses Ehepaar von
22,50 Mt. auf 106 Mt., d. h. auf das 4fache,
für ein Ehepaar mit zwei Kindern von 32,50 Mt.
auf 98 Mt., d. h. auf das 3fache. An dem
Existenzminimum in Groß-Berlin gemessen, ist
die Mark jetzt noch etwa 12 Mt. wert.

Die Preis der Verleierte ist für die Beurteilung
der Lage auf dem Lebensmittelmarkt auch ein
wertvolles Kriterium. Die Preissteigerungen sind
auf Grund der Erfahrungen zu tun, daß die Ver-
hältnisse im ganzen Reich von einem Ausnahmefall
absehen, die allgemeine sind. Eine Ausnahme im unglücklichen
Falle des besetzten Gebietes, wo seit einigen Wochen
ein wachsendes Preisniveau auf dem Lebensmittelmarkt
und für frische Lebensmittel zu tun, ist
einmal einstele. So sind z. B. in Köln die
Preise für die rationierten Waren noch um
10-15 Prozent im Januar gegenüber dem Vor-
monat um 32 % und im Februar abermals um
32 % innerhalb amier Monate also um
64 Prozent gestiegen. Für wachsenden Preis-
steigen die Preise noch mehr in die Höhe.

Verhandlungen mit dem Verband Deutscher Kleiderfabrikanten, Sib Rheydt.

Am 1. März wurden die Verhandlungen mit dem Verband Deutscher Kleiderfabrikanten (Sib Rheydt) in Berlin fortgesetzt. Vertreten waren, wie bei den Düsseldorf Verhandlungen, die Zentralkommission der Arbeitgeber, der Verband britischer Schneider und Schneiderinnen und der Verband der Schneider und Schneiderinnen Deutschlands. Vorwiegend der Zustimmung der Mitglieder der Organisationen wurden der Hauptvertrag mit Schlichtungsbeisetzern, die grundsätzlichen Fragen hinsichtlich Garantilohn, Auszahlungsgestimmungen der Affordarbeiten und Außer für Festlegung der Zeitlöhne erledigt.

Der Hauptvertrag regelt die Vertragsdauer und den Gang der Verhandlungen bei Lohnbewegungen. Bei Lohnbewegungen soll künftig nur nach Mittel verhandelt werden und kann, wenn eine Einigung nicht erzielt wird, durch Hinzuziehung von unparteiischen Personen die Tarifbestimmungen zu klären versucht werden.

Zur Schlichtung aller aus dem Tarifvertrag sich ergebenden Streitfälle ist von jeder Tarifgruppe des Arbeitgeberverbandes und den Orts- und Bezirksvereinigungen der in Betracht kommenden Arbeitnehmerverbände eine Kommission zu bilden, die aus drei Mitgliedern der in Betracht kommenden Orts- oder Bezirksverbände der Arbeitnehmerorganisation besteht. Betriebsbeiräte müssen an den Verhandlungen des Arbeitgebers mit dem Arbeiterauschuss voranzutreten sein. Sollte die Kommission zu keinem Resultat kommen, hat es jeder Vertragspartei frei, die unrichtigen Punkte vor ein örtliches oder Bezirksarbeitsgericht zu bringen, je nachdem es sich um Bezirksgruppen der Verbände handelt.

Dieses Schlichtungsgericht besteht aus drei Mitgliedern von Arbeitgeberseite und drei Mitgliedern von Arbeitnehmerseite. Ein unparteiischer Obmann als Vorsitzender zu verfügen haben. Der Lohnvertrag der Arbeitgeber wird Angehänger eines Arbeitgebers und Arbeiter sein, aber er ist klauselrechtlich. Der Lohnvertrag tritt erst dann in Kraft, wenn der gesamte Tarif auf gesetzlicher Grundlage abgeschlossen wird.

Grundsätzliche Forderungen, die von den Verhandlungskommissionen angenommen wurden: Bei der Sommerarbeit wird zu den Löhnen des Tarifs ein Zuschlag von 7 Proz. gewährt.

Schwarzarbeiter oder Schwarzarbeiterinnen sollen möglichst nur dann beschäftigt werden, wenn alle im Betriebe Arbeitende voll beschäftigt sind.

Soweit Schwarzarbeiter oder Schwarzarbeiterinnen beschäftigt werden, soll an diese in der Regel nicht mehr Arbeit abgegeben werden, als für in der tariflich festgelegten Arbeitszeit bezupfassen in der Lage sind.

Zu Nähhilfen (Opn und Besde) werden allen Betriebs- und Schwarzarbeitern vom Unternehmer geliefert. Die Durchführung der Anträge über den Vertrieb des Nähhilfen und die Berechnung der bezahlenden Leistungen wird zwischen den beiderseitigen Organisationen schriftlich oder beglaubigt geregelt.

Den Betriebsarbeitern und -arbeiterinnen wird unter Fortzahlung des Lohnes Ferien gewährt und zwar:

1 Jahr bei derselben Firma	3 Tage
2 Jahren	4 "
3 "	5 "
mehr als 3 "	6 "

Als Stichtag gilt der 1. August. Die Affordarbeiter erhalten für die Ferientage den durchschnittlichen Tagesverdienst der vorhergegangenen Kalenderjahre bezw. 10. Monat, sofern ein Kalenderjahr von dem betreffenden Arbeitnehmer nicht voll gearbeitet wurde. Whittarische Dienstzeit, Krankheit, Arbeitsunterbrechungen auf Veranlassung des Arbeitgebers, sofern letztere acht Wochen nicht übersteigt, wird bei Bemessung der Ferien außer Betracht gelassen. Der Zeitpunkt des Urlaubs wird den Betriebsbeiräten angedeutet und mindestens 14 Tage vorher durch die Betriebsleitung im Einvernehmen mit dem Arbeiterauschuss festgesetzt. In den Fällen, wo auf Wunsch der Arbeitnehmer der Urlaub vorzuzugelt wird, daß der Arbeiter bei den Betrieb stillstehen muß, ist der Arbeitgeber nicht verpflichtet, den Lohnanspruch derjenigen Arbeitnehmer zu erfüllen, die auf weniger als 6 Tage Anspruch auf Ferienergütung haben.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden unter Freigabe des Sonnabendnachmittags. In Betrieben, wo bereits eine kürzere Arbeitszeit besteht, wird diese beibehalten. Beginn und Ende der Arbeitszeit, sowie die Pausen werden durch die Betriebsleitung und die Betriebsbeiräte bzw. Obmann festgesetzt. Ankleiden und Waschen der Arbeiter der Arbeitszeit zu erfolgen. Die durch solche Fertigtage auf Wunsch der Arbeitnehmer ausstehenden Arbeitsstunden dürfen auf die übrigen Arbeitstage verteilt werden.

Ueberstunden dürfen nur in ganz dringenden Fällen gemacht werden. Die Entlohnung derselben trifft die Betriebsleitung mit dem Betriebsrat.

Für Ueberstunden wird ein Zuschlag bezahlt und zwar: für die ersten 4 Stunden 85% Proz., darüber hinaus und für Sonn- und Feiertagsarbeit 100 Proz. des tariflichen Zeitlohnes. Als Ueberstunden gelten solche Stunden, für welche die gesetzliche Arbeitszeitschranke nachzulassen ist.

Die Mithilfen bzw. Ständige Lohnzahlung wird beibehalten. Ausnahmen sind im beiderseitigen Einvernehmen gestattet. Die Betriebe sind jedoch auf Anweisung der Arbeitnehmer bezw. bei 14-tägiger Lohnzahlung eine dringender Ausnahmefall, von 40 Prozent des Durchschnittslohnes auf volle Lohn zu begründet zu stellen.

Für die Lohnzahlung finden Lohnbücher Anwendung, welche sich außer der Lohnberechnung in den Händen der Wirtschaftlichen befinden.

Die Arbeitsräume sind in gutem Zustande zu erhalten, es ist für genügend Reinigung, Licht, sowie Ventilation zu sorgen. Die Maschinen sind in gebrauchsfähigem Zustande zu erhalten und alles Zubehör zu denselben, wie Maschinenzubehören, ist zu erhalten. Desgleichen ist den Aufschneidern hinreichende Schutzkleidung, Schuhe usw. zu stellen und in gebrauchsfähigem Zustande zu erhalten. Die Verantwortung der Arbeiterinnen hat vor aber nach Schluß der Arbeitszeit zu erfolgen. In den Arbeitsräumen müssen Spindelschränke und in jedem Betriebe besondere Bekleidungsraum vorhanden sein.

Die Gewährung eines Garantilohnes für Schwarzarbeiter lehnen die Arbeitgeber ab und machen hierfür folgenden Vorbehalt: Er wird nur eine Verlängerung der Arbeitszeit infolge Arbeitsmangels, erheblicher Arbeitsmangel und dergl. als erforderlich, so daß die vorhandene Menge in gleicher Weise unter ähnliche Arbeiter

im Afford und Zeitlohn zu arbeiten und die Arbeitszeit in entsprechender Weise zu verhängen. Entlassungen sind auf unbillig geringes Maß zu beschränken. Die Arbeitgeber können ihre Entlassung, Garantilöhne festzusetzen, unter keinen Umständen geben. Es soll aber bei im Afford beschäftigten Arbeitnehmern die Möglichkeit gegeben werden, daß sie eine Entlohnung erhalten, die etwa 10 Prozent über den Zeitlohn hinausgeht. Die hierfür notwendige Mitbestimmung wird zweckmäßig nach Errechnung der Affordlöhne zu erfolgen haben. Bei der vollständig abnehmenden Haltung der Arbeitgeber war in diesem Punkte jegliches Verhandeln ausgeschlossen.

Nach 1 1/2 tägiger Verhandlung waren Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu der Ueberzeugung gekommen, daß über den gesamten Streitfall auch bei dieser Verhandlung keine Einigung erzielt werden würde. Die Ausführung der einzelnen Arbeiten wurde noch durchberaten und das nachstehende Muster für Zeitlöhne angenommen.

Mindestzeitlöhne.	
1. Zuschneider die selbständig Schnitt schneiden oder leitende, bezw. beaufsichtigende Tätigkeit ausüben	unt. über 20 Jahre
2. Zuschneider (Aufschneider, Zuschneider der Maschine bedienen) Einrichter, Bügler	
a) in den 1. 6 Mon. d. Tätigkeit	
b) " " 2. 6 " " "	
c) im 2. Jahre dieser Tätigkeit	
d) über 2 Jahre " " "	
3. Schneider Einrichter und Bügler die gelehrte Schneider sind, werden wie Schneider entlohnt.	
4. Zuschneiderinnen u. Einrichtorinnen (70 Proz. von 2 a bis 2 b)	
a) in den 1. 6 Mon. dieser Tätigkeit	
b) " " 2. 6 " " "	
c) im 2. Jahre " " "	
d) über 2 Jahre " " "	
5. Arbeiterinnen	
a) in den ersten 3 Monaten der Berufstätigkeit	
b) in den zweiten 3 Monaten der Berufstätigkeit	
c) im zweiten halben Jahre der Berufstätigkeit	
d) im zweiten Jahre der Berufstätigkeit	
e) über zwei Jahre	
6. Spezialarbeiterinnen und Arbeiterinnen an Spezialmaschinen	
a) in den ersten 3 Mon. dieser Tätigkeit	
b) in den zweiten 3 Mon. " " "	
c) über 3 Monate " " "	
7. Hilfsarbeiter	unt. 18 Jahre
a) im Alter bis 15 Jahre	
b) " " " 16 " "	
c) " " " über 16 bis 18 Jahre	
d) " " " 18 " 20	
e) " " " 20 Jahre	
Hilfsarbeiterinnen sind solche, die in der Regel nicht mit Handarbeiten beschäftigt werden.	
Es ist nun dringlich oder beglaubigt über Lohnzulagen für die nächste Zeit zu verhandeln, wobei das Zeitlohnunter Anwendung finden soll. Für Affordlöhne dienen zunächst die Orts- oder Bezirksarbeitsräte. Ein Zeitpunkt für Fortsetzung der Verhandlungen ist nicht bestimmt worden.	

also nicht besonders für Erleichterung erfahren hat. Haben wir bei den Arbeitgebern beantragt, daß vom 1. März 1920 ab auf die oben genannten Grundlöhne ein Zuschlag gezahlt werden soll und zwar für Arbeiterinnen über 20 Jahre 60 Pfg., unter 20 Jahre 50 Pfg. Auch diese Angelegenheit dürfte in Kürze geregelt sein.

Wenn man bedenkt, daß die heutige Lohnliste erst vier Monate besteht, so kann man mit diesen Leistungen für den heutigen Bezirk wohl zufrieden sein, da im allgemeinen in diesem Gewerbe die Löhne eine naturgemäße Regelung von 100 bis 150 Prozent erfahren haben.

Daß die Mitglieder auch ganz diese Leistungen zu würdigen wissen, zeigt die Tatsache, daß die neue Beitragsregulierung ohne jede Schwierigkeit durchgeführt werden konnte. Die heutigen Mitglieder haben sich auch davon überzeugen lassen, daß nur durch tatkräftige finanzielle Unterstützung

des Verbands ihre Interessen in der richtigen Weise gewahrt werden können und daß auch die wirtschaftlich schwere Lage auf die Verhandlungsergebnisse in ähnlichem Maße wie bei ihnen selbst rückwirkt.

Löhne in der Putzbranche in Köln.

Mit dem Arbeitgeberverband im Einzelhandel in Köln wurden folgende neuen Löhne vereinbart, die vom 1. Februar ab Geltung haben:

1. Lehrlingmädchen im 1. Jahr monatl. 80 M
 2. Lehrlingmädchen im 2. Jahre monatl. 80 M
 3. Arbeiterinnen im 1. Jahre n. d. Lehre 160 M
 4. Angestellte 2 Arbeiterinnen 200 M
 5. 2. Arbeiterinnen 250 M
 6. Angestellte 1 Arbeiterinnen 325 M
 7. 1. Arbeiterinnen 425 M
- Urlaub wie bisher.

Adressenänderungen.

- I. Bezirk.
Karlstraße: Vorf. Emil Hubischon, Poststr. 15A.
- II. Bezirk.
Brühl: Vorf. Franz Bück, Mühlentstr. 85; Raff, Wienand Weinmayer, Mühlentstr. 20.
Hofstraße: Vorf. Friedrich, Friedrichstr. 13.
Quaden: Vorf. Pet. Fackenhay, Schmalstr. 4.
Klagen: b. Jochenich, Vorf. Hermann Ecker, Nr. 113, Kreis-Verl. Lang, Raff, Komet, Gerberstr. Nr. 100, Kreis-Verl. Lang.
- Schreismode I. B.: Vorf. Josef Lepte, Rüd. Milchstraße 134.
- IV. Bezirk.
Mittelstraße: Vorf. Zimmermann, Mittelstraße 15B.
- V. Bezirk.
Pölsch: Vorf. Franz Schwarz, Eichenbörgerstraße 31; Raff, Bernh. Stempel, Reichensbühlstraße 11, Rüd. 3.
Reichensbühl: Raff, August, Reichensbühl, Poststr. 19.

Unterricht

Die **Lehrer-Schneider-Lehranstalt zu Leipzig, Albrecht-Dünger-Platz 1** (Am Alten Theater), ist nicht eine der wenigen Schulen, die als wirklich leistungsfähig in der Ausbildung im Schneideweberberuf angesehen sind. Das Zuschneidesystem ist hier zu erlernen, bei vorzüglicher Passformen und in der allen Dingen zuverlässig in der Praxis. Zahlreiche Zuschneider und Direktionen sind schon aus dieser altbekannten Schule hervorgegangen u. befinden heute auf zahlr. Posten u. haben sich auf Grund ihrer gewissenhaften Ausbildung eine Ehre erworben, die ihnen viel Vorteil und Wohlstand bringt. Außerdem ist der oben genannten Schule für mehrere Jahren die Leitung der Gewerlichen Meisterkurse übertragen worden, der sehr Beweis für eine gute Leistungsfähigkeit. Nach dem Lagerstufen beginnt am 1. April ein neues Zuschneidejahr. Wir können nur jedem Interessierten empfehlen, sich einen Probezeit, der kostenlos verbunden wird, schicken zu lassen. Sprechzeit wochentags 8-6 Uhr.

Das Urteil abgegangener Schüler ist der beste Maßstab für ein Zuschneidesystem!

Anzahlige Dank- u. Anerkennungsschreiben können in der Schule im Original eingesehen werden.

Sehr geehrter Herr Maximal!
Habe in Ihrem System mein Ideal gefunden. Habe es geradezu bewundernswert durchgeführt. J. B.

Komme endlich zum Schreiben, habe sehr viel zu tun, der Schnitt bewährt sich glänzend, werde bald der erste Schneider am Plage sein. K. G.

Habe Ihr System in meiner Praxis schon oftmals angewandt und dabei gute Erfolge erzielt. Gera. H.

Das Resultat Ihres Systems ist, daß ich jeder Kunde bei mir überrascht läßt, da bei der Probe überhaupt keine Veränderungen eintreten. G. M.

Hiermit spreche ich Ihnen nochmals meinen besten Dank aus für alles, was ich bei Ihnen gelernt habe, denn dadurch habe ich bei der Meisterprüfung das Prädikat „sehr gut“ bekommen. G. H.

Ihr System ist ein großer Fortschritt und wird wohl von keiner Schule erreicht. H. D.

Telle Ihnen mit, daß ich in der Heimat gut angekommen bin. Habe heute den delizien Anzug geschneitten, haben alle drei tadellos gepasst. J. G.

... und bin ich sehr zufrieden mit dem guten Schnitt der Garderobe für Herren wie auch für Damen. Ebenso über das Aussehen der Modelle mittels des Systems kann ich Ihnen nur meine volle Zustimmung ausdrücken. G. H.

Telle Ihnen mit, daß ich mit dem bei Ihnen erhaltenen System sehr zufrieden bin. Alles, was ich bis dato angehängt habe, paßt sehr gut. G. H.

Private kunstgewerbliche Zuschneideschule Friedrich Blassas
Berlin SW. 19, Leipzigerstraße 83. Amt Zentrum 911.
Tages- und Abendklasse nach dem alten Honorar beginnt am 1. März.
Lehrpläne und Prospekte kostenfrei.

**Weibliche
Zuschneide-Zuschneidelehre**
Inhaber Heinrich Danisch
Königsplatz 13, Eisen-Nußh. Tel. Nr. 2315
Erstklassige Zuschneidelehre für den Zuschneide- und die praktische Bearbeitung der gesamten Herren- und Damenkleiderei.
Vollständige und gut geordnete Systeme, Fortbildung zur Meisterprüfung, Lager- und Schneideweberlehre beginnt am 1. und 15. jeden Monats. Vorkursus während Schuljahres.
Verlangen Sie Prospekte.



Zuschneide-Schule
Zusammenfassende Lehranstalt 1. Ranges für die gesamte Herren- und Damenkleiderei
Dir. Heinrich Menzel
Breslau V, Gartenstraße 48 II.
Gründliche Ausbildung zum Meister, Zuschneider und Direktion nach meinem selbstverfaßtem System.
Auge für die Meisterprüfung.
Tages- u. Abendklasse beginnend am 1. u. 15. jeden Monats. Schnelllehre jederzeit.
Kostengünstige u. preiswerte Ermäßigung.
Zusätzliche Unternehmungen.
Prospekte frei. Schriftwechsel.

Schneider

Wer in der Lage sein will, für den Reizen des Modells der Mode tadellos passende, sich selbst schneidende Kleider zu entwerfen, in den eine vorzügliche fachmännische Ausbildung für Herren- und Damenanzug unter erfahrenen Lehrern an der

Süddeutschen Bekleidungs-Akademie
Königsplatz 20, Stuttgart, gegründet 1882
Als erstklassige Lehranstalt überall bekannt. Für alle Körperhaltungen gleich gute Befolge garantiert. Nicht erlernbar, an Ehrlichkeit unübertroffenes System, ein Triumph für die moderne Schneiderlehre.
Schneideweber-Verein - Prospekte gratis.
Direktion:
F. Rehner.

Zuschneide-Lehranstalt

des 1. Frankfurter Zuschneidevereins, Frankfurt a. M., Zell 63.
Erstklassiges Institut zur Ausbildung
in sämtlichen Fächern
der Herren- und Damen-Schneiderei.
Reicht sachliches und praktisches System.
Schnell und zuverlässig zum Meister erziehend.
Ermäßigung für Kriegsbefähigte.

Erst. Privat-Zuschneide-Lehrinstitut
für H. Herren- und Damenmoden
Inh. W. u. W. Müller
Breslau I, Ohlauerstr. 84 II.
(Eing. Schenckstraße 77, II).
Neue Zuschneidelehre
beg. am 1. u. 15. jeden Monats. Prospekte gratis u. franco.



Budde's System

verleiht jedem Schneidermeister und Lehrling ein tabellarisches, elegantes System und Formensystem. Viele Anerkennungen über nur gute Resultate und Erfolge in der Praxis gehen uns von ersten Fachleuten und Korporationen zu. Außer den Tageskursen beginnt am 8. April ein

Abend-Zuschneide-Kursus

für Herren- und Damenschneider, wofür Anmeldungen rechtzeitig erbeten werden. Prospekt werden kostenlos verschickt. Abends 7 bis 9 Uhr.

Deutsche Schneider-Lehranstalt zu Leipzig, Richard-Laguer-Platz 1
 Direktor C. G. Budde, Leiter staatlicher Meisterkurse.



Erste deutsche Zuschneider-Bereits-Schule, München.

Ruf-Nr. 21 083.

Benachrichtigt, vorzüglich in der Praxis bewährtes Institut mit den neuesten technischen Erläuterungen für den Aufschwung der gesamten Herren- u. Damen-Garderobe.

Beginn der Kurse am 1. u. 16. jeden Monats.

Lehrbücher für die Herren- u. Damengarderobe.

Schnittmuster nach eingelangten

Mäßen in allen Modenformen.

Die neue Auflage des Lehrbuches für die Damengarderobe ist Anfang 1920 zum Verkauf fertig. Versandt erteilt bereitwillig. Dr. Dietrich.

Es ist unmöglich an dieser Stelle alle die mit fast täglich freiwillig zugehenden Anerkennungsbriefen über meine fachschriftliche Arbeiten sowie über die Vorträge, Lehren und Zurechtweisungen meines neuen **Orig.-Körperhalt.-Durchm.-Systems Kumpen 1920** zu veröffentlichen, weshalb ich mich nur auf einige kurze Auszüge beschränken muß:

Wetter Herr Kumpen!

Wüsste Sie doch hierdurch bitten, mir nach diesem Maß, einen Schnitt anzufertigen und per Eilpost und Rücknahme zu schicken, denn Ihr Schnitt ist so vorzüglich, daß ich jedes Maß ohne Anprobe machen kann.

Berlin, 3. 8. 20.

A. Sch.

Als Leser der „Technischen Zeitschrift“ habe ich mich für Ihren Schnitt interessiert und durch Vergleiche mit meinem Schnitt (Proportional-System) gefunden, daß Ihr Schnitt auf weit höherer Grundlage aufgebaut ist.

Blü-Tempelhof, 24. 2. 20.

W. W.

Durch den, von reicher Fachkenntnis zeugenden Aufsatz „Kumpenmaß und Anschauungsunterricht“ in der „Technischen Zeitschrift“ auf Ihre in Berlin bestehende Zuschneider-Schule aufmerksam gemacht usw.

Dresden, 24. 2. 20.

W. W.

Ich muß Ihnen mitteilen, daß mich Ihr System wirklich interessiert, da Sie wirklich was Neues und nichts Nachgemachtes haben, was ich bis jetzt immer gefunden habe bei anderen Systemen.

Wiesbaden, 14. 1. 20.

U. A.

Gründlich veröffentliche ich nicht Anerkennungsbriefe meiner Schüler, welches keine Zuschneider-Schule oder keinen Lehrer gibt, der Anerkennungsbriefe oder Photographien seiner Schüler nicht begehren würde.

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse ausführlichen Prospekt und Lehrpläne über Unterricht, Schnittmuster usw. durch die

Privat-Zuschneider-Schule J. Kumpen,
 Schneidermeister, Berlin SW 48, Friedrichstraße 15.

Tageskurse beginnen jeden Montag. — Schnelkurse jederzeit. Abendkurse am 1. eines jeden Monats.

Das neue Lehrbuch für die Herrenschneidererei erscheint schon Anfangs April. — Das Lehrbuch für die Damenschneidererei 4-6 Wochen später.

Ehre
 Herrn Anderten.
 Im Alter von 62 Jahren nach am 3. März unser treues Mitglied
 Weth. Mohlberg
 Ein ehrenvolles Anderten bewahrt ihm die
 die Zahnstraße Köln.

Lehrbuch
 zum Selbstunterricht
 für Herren- und
 Damen-Garderobe
 Einfach und sicher.
 Vinta Zeichnung.
 Rechts Seite.
 Rücknahme od. Voreinf.
J. Baumberger
 Stadt. Fachlehrer
 Wittenberg.

In der Praxis gut ausprobt
 nach M. u. H. M. M. M.
 Schnittmuster für alle Größen u. Abart. d. Herr. Kleid. Leichtes Verarb. gute Passform. Fordern Sie Preisliste von H. Böbel, Würzburg, Kaiserstr. Langjährig. Zuschneid. erit. Firmen.

System Einfachheit
 Zuschneide-Lehrbuch f. Herren- und Damenbekleidung, Nr. 14, 90 franco Rücknahme. Beschreibung u. Zeichnung kostenlos.
 Preis. Modenakademie
 Thid. Köln. Schloßstr. 199

Schneidergehilfen
 bei hoh. Lohn gesucht.
 Fernin Töke, Bildersheim, Kurzer Dagen 21.

Schneider
 gef. Wochenl. M. 144.
 H. Pflg.
 Westfalen 1. Post.

Gesucht erstklassiger
Zuschneider
 i. Militär-Unit a. Koenigsberg, Fern. 3. Erbk. Arbeit. f. Kade. Mänt. u. Hosen. Beding. u. Uebereinf. Arthur Enig, Eich (Alteite), Großberg. Eugend., Poststr. 29.

Lichtige
Damenschneider
 suchen sofort i. dauernd. Einzel- & Mehr. Erfahrt, Schloßstr. 12.

Gesucht
Großkürarbeiter
 bei dauernd. Beschäft. gef. Coll. Keilbergstr. 1. Reichensdalle 1. Mions Kaufmann, Herren- u. Damenkleid. Bonn (engl. bei. Geb.)

5 bis 6 Großkürarbeiter
 i. keine Maßnahme. zu sofort gesucht. 2. Tarif. d. Reichensdalle mit 4. St. Stundenlohn. Schneider & Roth. Köln. Duisburg (unbelegtes Gebiet).

Lichtige Mod., Tag- u. Uniform-Kostschneider
 sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. Stundenlohn 3.50 M. Arnold Klein, Coblenz, Casinoplatz 42.

Lichte Schneider
 suchte Kostarbeiter, für Herren- und Damenschneidererei auf großer angenehmer Werkstatt gegen hohen Lohn gesucht. Bei Saisonarbeit wird Fahrt vergütet. Emil Wolf, Coblenz, Bismarckstraße 27/28.
 Gesucht 2 junge, tüchtige Schneidergehilfen. Mod. u. Kleinkind. Wochenl. 144 M. Kauf u. Vogts am d. Poststr. Th. Wolf, Schneidermeister, Westfalen, Poststr.

Tücht. Kostschneider
 i. Westschneider. i. dauernd. Arbeit gef. Wolf, Fern. Johannisstraße 6.

Lichtiger
Großkürarbeiter
 für erstklass. Maßarbeit auf Werkstatt bei 100 Stundenlohn 2.50 M. Julius Wolf, Worms a. Rh. In der Beunhildendstraße.

Suche sofort zuverlässig. selbständig arbeitenden Schneidergehilfen d. Zuschneid. u. Anprob. f. d. gut. Maß u. Maß. Gewiss einen längeren z. weit. Ausbild. O. n. Lohngeb. d. Kaiserstr. Station.
 Fern. Wiesbaden. Mann. Müller 1. 2. Lppenbergr 345.

1 Kostschneider und 1 Besondere
 ferner Kostschneider bei Damenkleid. mit fertigen. Juden sofort. Geb. Dismann, Bad Str. Leberg. 12.

Lichtiger
Groß- und Kleinkürarbeiter
 nach der Maß gesucht. Fahrt wird nach vier Wochen vergütet. H. Holz, Schneidermeister, Wachenheim a. Rh. (Pfalz).

Rheumatiker
 Kopf hoch! Hilfe ist gefunden. Hunderte Dankschreiben bezeugen die überraschende Wirkung un. neuen Sanitas-Panacur in verschiedenen Fällen. Habi Vertrauen, Ihr werd. gesund! Verlangt sof. Brosch. „Hell u. Licht u. Rheuma“ gratis vom Sanitas-Berlin, Seidelberg 54.

Privat
Zuschneider-Schule v. A. Jürgens
 Schneidermeister, Berlin, Friedrichstr. 216, Inv. Bild Jürgens. — Gründung 1889.
Kurse im Zuschneiden von Zivil-Uniformen.
 Damen-Garderobe
 beginnen jeden 1. und 16. im Monat. Leichtes und prakt. System. Hohe Auszeichnungen. Geeignete Ausbildung. Große Zuschneidernachfrage. Schulmeisterkurs. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Verlangen Sie Lehrplan.